

2 | Arbeitsblatt 2 Intelligente Mobilität in unserer Stadt – ein Rollenspiel

Unter dem Schlagwort „intelligente Mobilität“ entwickeln weltweit vor allem Kommunen innovative Konzepte, mit denen die Möglichkeiten der Digitalisierung auf Fahrzeuge und die Verkehrsinfrastruktur übertragen werden sollen. Zahlreiche Fragen sind dabei jedoch zu klären, unterschiedliche Interessen müssen berücksichtigt werden. In einer fiktiven Großstadt findet dazu eine Bürgerversammlung statt:



Bürgermeisterin:

„Wir können unser Geld nur einmal ausgeben. Für Verkehrsinvestitionen brauchen wir entweder neue Einnahmequellen oder wir müssen an anderer Stelle sparen.“



Familienvater:

„Ich möchte, dass mehr dafür getan wird, dass meine Kinder sicher im Straßenverkehr unterwegs sind. Was tut sich da gerade?“



Datenschützer:

„Mehr Digitalisierung bedeutet mehr Daten von allen Beteiligten. Wer wird sich endlich um sichere und geschützte Daten kümmern? Und wann?“



Internet-Startup:

„Digitalisierung ist Basis für neue Geschäftsideen und Arbeitsplätze auch im Bereich Mobilität. Aber Apps können nur so gut sein wie die Daten, zu denen sie Zugang haben.“



Umweltaktivist:

„Auf Straße, Schiene und in der Luft wird der Verkehr weiter zunehmen. Welche Chancen gibt es da noch für Umwelt und Klima?“



Büroangestellte:

„Pünktlich im Büro und pünktlich wieder zu Hause am Stadtrand – ein Traum! Leider geht viel Zeit drauf für Staus und Verspätungen. Wird das irgendwann mal besser?“

ARBEITSAUFTRAG

1. Fassen Sie die dargestellten Herausforderungen, die sich im Zusammenhang mit der vernetzten Mobilität ergeben, kurz zusammen.
2. Arbeiten Sie in Kleingruppen. Wählen Sie eine der dargestellten Herausforderungen aus Aufgabe 1 gemeinsam aus. Stellen Sie den gewählten Themenbereich mithilfe einer Internetrecherche in der Tiefe dar.
3. Stellen Sie dar, welche unterschiedlichen Lösungen es für die genannten Herausforderungen geben könnte, und diskutieren Sie diese. Formulieren Sie eine Empfehlung.